

Mit Beharrlichkeit und Beratung zum Ziel: Wie Giorgia Cappellina ihren Traumjob in Deutschland gefunden hat

Der Weg nach Deutschland und raus aus ungesunden Lebens- und Arbeitsbedingungen

Manchmal braucht es mehr als nur den Wunsch nach beruflicher Veränderung – manchmal ist es auch der klare Wille, das eigene Leben grundlegend zu verbessern. Für Giorgia Cappellina, 29, aus dem norditalienischen Padua, war genau das der Antrieb. Ihre Heimatregion zählt zu den am stärksten verschmutzten Italiens, das beeinflusste ihre Entscheidung. Doch es ging ihr um mehr als Luftqualität.

Deutschland stand für sie für Lebensqualität, grüne Mobilität, viele Parks und Natur in den Städten, eine stärkere Sensibilität für Nachhaltigkeit – Dinge, die sie aus dem stark industrialisierten Umfeld ihrer Herkunft so nicht kannte. Auch bessere Arbeitsbedingungen und Work-Life-Balance spielten eine Rolle. Vorab informierte sie sich ausführlich: Sie sprach mit Freund*innen, die bereits hier lebten, und recherchierte online zu deutscher Arbeitskultur, Bewerbungsstandards und Alltagsorganisation.



„I considered other European places, but this one was closer to my family and allowed me a lot of flexibility in terms of working from abroad (if I need or want to visit them). I also value a lot the great work-life balance that German companies have. Nothing similar to what I experienced in my hometown“, erzählt sie.

Mit einem beeindruckenden akademischen Hintergrund – Bachelor in Literatur- und Kommunikationswissenschaft und zwei Masterabschlüsse in Philosophie & Kommunikation sowie Marketing – suchte sie gezielt nach Perspektiven in Deutschland, besonders im Bereich Marketing, Social Media und Content Management. Deutschkenntnisse hatte sie zu diesem Zeitpunkt noch keine.

Wie Giorgia auf EURES aufmerksam wurde...

Nach über einem Jahr erfolgloser Bewerbungen auf eigene Faust, stieß sie im Herbst 2024 über Social Media auf **EURES**. Giorgia folgte einer italienischen Karriereberaterin auf Instagram und LinkedIn, wo sie in einem ihrer Postings vom europäischen Mobilitätsprogramm **„EURES TMS“** las. Der Einstieg in professionelle Unterstützung war damit nur einen Klick entfernt.

... und ein erster Kontakt, der viel in Bewegung setzte

Über das **EURES-Portal** fragte Giorgia eine **EURES-Beratung** in der gewünschten Zielregion an – in ihrem Fall – durchgeführt von Kim Prade, EURES-Beraterin in der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV, Nürnberg). Es sollte für beide Seiten ein besonderer, gemeinsamer Prozess werden: Giorgia war Prades erste Kundin nach ihrer Elternzeit – die Beratung verlief von Beginn an vertrauensvoll und zielorientiert.

i EURES-Portal

Das EURES-Portal ist eine Job-Plattform für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen in der EU und dem EWR.

Hier findet man Stellenangebote aus ganz Europa, Informationen zu Arbeits- und Lebensbedingungen sowie Kontakt zu EURES-Berater*innen, die bei der grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlung unterstützen.

[🔗 Zum EURES-Portal](#)

Von der Absage zur Zusage – mit Mut zur Rückfrage

Doch der Weg dorthin war kein Selbstläufer. Die vielen Absagen waren für Giorgia anfangs frustrierend. Oft fehlten Deutschkenntnisse oder Arbeitgeber*innen erwarteten, dass sie bereits schon nach Deutschland umgezogen sei. Kim Prade ermutigte sie, proaktiv nachzufragen und aus Rückmeldungen zu lernen. Dieser Perspektivwechsel half: Aus anonymen Absagen wurden verwertbare Hinweise für die nächsten Bewerbungen. Zusätzlich erhielt Giorgia ein offizielles Referenzschreiben der Bundesagentur für Arbeit und nahm an einem **Bewerbungsworkshop der ZAV** teil, um ihr Auftreten gegenüber potenziellen Arbeitgeber*innen weiter zu stärken.

Der persönliche Durchbruch

Der Knoten platzte am 13. Februar 2025: Giorgia wurde zu ihrem ersten – englischsprachigen – Bewerbungsgespräch in Deutschland eingeladen. Die Anreise konnte über den **EURES-TMS-Reisekostenzuschuss** unterstützt werden. Nur wenige Wochen später folgte die Zusage. Giorgias Durchhaltevermögen – gepaart mit gezielter Unterstützung durch EURES-Dienstleistungen – zahlten sich aus.

Dranbleiben trotz Durststrecke – warum Zeit, Geduld und emotionale Unterstützung zählen

Rückblickend beschreibt Giorgia die längste Phase ihrer Mobilitätsreise als die Schwierigste: *„The biggest hurdle was definitely the amount of time needed for finding a job. It took time and it was difficult to stay positive.“*

Genau hier machte EURES für sie den Unterschied: Finanzierungsmöglichkeiten, Sprachförderung, strukturierte Beratung und vor allem eine persönliche Ansprechpartnerin an ihrer Seite: *„Kim’s support was crucial, not only for the information she gave me but most importantly for her emotional support. She had always a nice word for me and seemed truly invested.“*

Neuanfang in München – mit Unterstützung an der Seite



Mit der Zusage begann die herausfordernde Wohnungssuche in München. Doch auch hier ließ sie sich nicht entmutigen:

„The relocation is a bit stressful, especially because finding an affordable apartment is a challenge – but I take one step at a time!“

Ein lokaler Anbieter für möbliertes Wohnen auf Zeit half ihr, kurzfristig eine Übergangslösung zu finden. Parallel suchte sie nach langfristig günstigeren Optionen.

Ihr Tipp für andere: Wer kann, sollte zusätzlich den zukünftigen Arbeitgeber um Unterstützung bitten oder Kolleginnen nach Empfehlungen und Plattformtipps fragen. Einen Monat vor ihrem geplanten Arbeitsbeginn konnte sie dann ihre neue Wohnung beziehen, unterstützt durch die Umzugskostenhilfe von **EURES-TMS**.

Auch bei administrativen Herausforderungen und Fragen (u.a. der Meldung am neuen Wohnort) half Kim Prade. Selbst bei der Gehaltsverhandlung stand sie Giorgia zur Seite – mit praxisnahen Tools wie dem Entgeltatlas der BA. *„I am deeply grateful for the support that this project is giving me, and most importantly for your kind, fast and precise help.“* (O-Ton Giorgia)

Ankommen im Job – gehört, unterstützt, gefordert

Am 1. Mai 2025 trat Giorgia ihre neue Stelle als Content Managerin in einem international ausgerichteten Münchener Unternehmen an. Die Arbeitssprache ist Englisch, doch das Unternehmen ermutigt sie aktiv, ihre Deutschkenntnisse auszubauen.

i **Bewerbungsworkshop der ZAV**

Das Format „Erfolgreich Bewerben“ ist ein Online-Angebot (Deutsch & Englisch) der ZAV und wird für registrierte Kund*innen der ZAV durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten kostenlos Tipps zu Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgesprächen, kulturellen Besonderheiten sowie häufigen Stolperfallen.

Kontaktieren Sie Ihre*n EURES-Berater*in oder das Customer Center der ZAV.

i **EURES TMS**

Das Förderprogramm „EURES-Targeted Mobility Scheme“ (EURES-TMS) unterstützt die grenzüberschreitende berufliche Mobilität innerhalb Europas mit finanziellen Zuschüssen und persönlicher Beratung.

Es gibt Fördermodule für Arbeitssuchende und Arbeitgeber*innen.

[Informationen zu EURES TMS](#)

„I like my job because it is dynamic and creative.“, erzählt sie, und *“I have a lot to do and [...] it is going really fast [...] I feel heard and I love the flexibility (smart working, working from abroad)”*. Aktuell besucht sie einen **EURES-TMS**-geförderten Deutschkurs (Level A2) – ein wichtiger Baustein für langfristige und nachhaltige Integration.

Alltag & soziale Kontakte – „one step at a time“

Wahre Freundschaften entstehen in der Regel langsam und stetig. *„I don't think I have real friends yet, unfortunately!“*, sagt Giorgia offen. *„But my colleagues are great, welcoming and supportive.“*

Parallel sucht sie nach lokalen Aktivitäten, um eigene Kontakte aufzubauen. Verwaltung, Wohnungssituation, Bankkonto, Krankenversicherung – all das gilt es parallel zu regeln. Ihr Motto: Ein Schritt nach dem anderen.

München & Deutschland durch Giorgias Augen



Was sie begeistert? Vieles.

Die Lebendigkeit der Stadt, die Nähe zu den Alpen, unzählige Parks, Bio-Supermärkte, vegane Optionen und: *„[...] something I really liked doing since I relocated, is eating Japanese food. [...] These are my favourite Japanese restaurants and caffè in Munich“*. *“I have also found a silly picture of me in a Manga store, also in Munich“*.

Auch die internationale Atmosphäre und das hohe Bildungs- und Naturbewusstsein haben es Giorgia angetan. Dieser Wechsel bedeutet für sie spürbare Lebensqualität: Stadtleben mit Naturanschluss. Der botanische Garten ist einer ihrer Lieblingsorte.



Ein Beispiel für gelebte europäische Arbeitsmobilität

Giorgias Geschichte zeigt: Eigeninitiative, Fleiß und professionelle Beratung führen zu Erfolg.

„Hello Kim! Yes, everything is fine here! I have been warmly welcomed and I couldn't be more happy! I am really grateful.“ (O-Ton Giorgia)

Was mit einer „einfachen“ EURES-Beratungsanfrage begann, wurde zu einer echten Erfolgsgeschichte: Für Giorgia der Aufbruch in ein neues Leben, für Kim Prade ein Beispiel gelungener individueller Beratung im EURES-Kontext.

Last but not least: Giorgias Praxis-Tipps für andere europäische Arbeitsuchende

- **Geduld** haben. Einstellungsprozesse dauern – dranbleiben lohnt sich.
- **Selbstbewusst verhandeln**. Bei Gehaltsvorstellungen und Wohnungssuche selbstsicher auftreten.
- **Früh Deutsch lernen**. Idealerweise schon vor oder parallel zum Bewerbungsprozess.
- **International agierende, wachsende Unternehmen** wählen – oft offener für internationale Profile.
- **Unterstützungsangebote** nutzen. **EURES-Beratung & EURES-Förderprogramme**, Online-Workshops und bei potenziellen Arbeitgeber*innen nachfragen, wenn Rückmeldungen auf Bewerbungen fehlen.

Liebe Giorgia, wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Weg in Deutschland alles Gute!